

Herzliche Glückwünsche für VfL-Urgestein

Siegfried Josef Kalinka vollendete sein 102. Lebensjahr. 1938 war er einer der ersten Blau-Weißen

Von Jürgen Stahl

Mitte. „Achtzehnhundertachtundvierzig, nur damit es jeder weiß“: VfL-Fans sind stolz auf die Tradition ihres Vereins. Ein blau-weißes Urgestein, wohl das älteste in unserer Stadt, feierte am Wochenende Geburtstag: Siegfried Josef Kalinka vollendete sein 102. Lebensjahr.

Es war 1938, als der VfL Bochum aus der Taufe gehoben wurden – als Zusammenschluss des Turnvereins 1848 (er begründet die bis heute gültige Jahreszahl), des TuS Bochum 08 und Germania Bochum 06.

Hier, auf dem Germania-Sportplatz an der Castroper Straße, ging bereits seit 1932 ein hoffnungsvoller Kicker auf Torejagd: Siegfried Josef Kalinka. Geboren 1914 in den Wirren des Ersten Weltkriegs, wuchs er mit zwei Brüdern und zwei Schwestern in Grumme auf und begeisterte



Der Blumengruß für Siegfried Josef Kalinka durch die Bürgermeisterin (hier 2015 mit Gaby Schäfer) im Augusta-Seniorenheim soll bald nachgeholt werden. FOTO: AUGUSTA

sich schon in der Schulzeit für Fußball. Mit 18 Jahren stieg er bei Germania ein. Als bald wurde er von Trainerlegende Sepp Herberger zu

einem Sichtungslerngang eingeladen und spielte in der ersten Mannschaft von Germania. „Einmal traten wir in der Glückaufkampfbahn

auf Schalke an. Da hab ich den Ernst Kuzorra zur Verzweiflung gebracht“, schmunzelte Kalinka vor zwei Jahren bei seinem 100. Geburtstag.

Durch die Fusion 1938 kam er zum neu formierten VfL Bochum, wo er bis 1944 spielte. Eine Knieverletzung bedeutete das Ende der aktiven Laufbahn. Kalinka fand Arbeit als Sicherheits- und Feuerwehrmann bei den Bochumer Stadtwerken. 1958 heiratete er seine – inzwischen verstorbene – Lydia: „die große Liebe meines Lebens.“

Der Blumengruß der Bürgermeisterin zum 102. Geburtstag im Augusta-Seniorenheim in Linden fiel aus gesundheitlichen Gründen leider aus. Den besten Wünschen vieler Mitmenschen, die Siegfried Josef Kalinka als äußerst liebenswert schätzen, kann sich der Jubilar auch ohne großen Bahnhof sicher sein. Und damit sind nicht nur VfL-Fans gemeint.